



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

17. Dessen Gleichnuß ist in Uria und König David.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

dexteram, & alius ad sinistram in regno tuo: sage/das diese meine zween Söhne sitzen/der eine zu deiner Rechten/der andere zur Linken in deinem Reich: Nicht ohne Ursach wird von dem Evangelisten in consideration gezogen/ die Zeit durch das beygesetzte Wörtlein *tunc*: gleich zu dieser Zeit/da das göttliche Herz mit Schmerzen erfüllet/ und der Göttliche Mund von Geißlen/dörnern Cron/und hartem Holz des Creuzes/ia von seinem bitterm Tod selbst Meldung thut/ *tunc*: gleich denselben Augenblick kommt die Mutter der Söhnen Zebedæ:/ redet von Würden und Dignitäten/ verlanget/ das ihre Kinder sollen erhöht werden. Geringer Verstand ist zu finden bey diesem Weibsbild/ Hirn und Wis ist verlohren/solle dann diese die rechte Zeit seyn/ ein unterthäniges memorial einzureichen/ Würde und Dignitäten zu präcediren? dic, ut duo filii mei sedeant unus ad dexteram, & alius ad sinistram in regno tuo, sage/das diese meine zween Söhne sitzen/ der eine zu deiner Rechten/ der ander zur Linken/in deinem Reich: indeme sie selbst den Sohn Gottes eines betrubten Herzen/ und in seinem bitterm Leyden und Sterben ganz vertieffet und versencket gefunden.

Num.  
XVII.

2. Reg. II.  
v. II.

Der König David/seinen Fall des Ehebruchs zuvertuschen/ruffet auf dem Geld seinen wackern und beherzten Soldaten Urias/ machte ihm alle Gelegenheit die harte Erden in ein lindes Federbett/ den unerträglichen Hunger in kostbare Mahlzeiten/die grosse Gefahr in gewisse Sicherheit zuverwechseln: Urias aber mit heroischem Gemüth bedancket sich solcher gethanen Offerten/ sprechend: Arca Dei & Isaac habitant in papilionibus, & dominus meus Joab, & servi domini mei super faciem terræ, & ego ingrediar domum meam, & comedam, & bibam? Allergnädigster König/ die Arch des Herrn/ und das ganze Volck Israel stehet auff freyem Felde mit großem Helden-Gemüth dem Feind zu begegnen/und eine Schlacht zu liefern/man höret nichts reden als von blutigen Treffen/Scharmuckiren und Streiten/dein Generalissimus Joab, und das ganze Kriegs-Heer/ hat sich an statt des Feder-Betts lange Zeit der Erden müssen bedienen/und ich solte schlaffen? essen und trincken? beltempo machen? meinem Leib alle Freuden und Ergöcklichkeit zulassen? nein/mein König David/ fern seye von mir das gelinde Feder-Bett/ weisen unser General Joab mit der blossen Erden sich wol contentirt befindet. Nun Maria Salome/wohin ziehst deine Gedancken? hat solche der wackere Soldat Urias nicht in ein confusion-gesetzt? siehest vor deinen Augen die Arch des Herrn/ will sagen/ die Menschheit Jesu Christi/ redest nicht mit dem Capitain Joab/ sondern mit deinem Heyland und Seeligmacher/ du hörest keine andere Wort in deinen Ohren klingen/als von peinlichen Schmerzen/Leyden/Crenzigen und Sterben/ und du von dem Hochmuth angetrieben/sollicitirest Würden und Dignitäten? wol wissend/das in der Schul Christi die Demuth/und nicht die Hochheit gelehret wird.

E. L.